

Max Chopard-Acklin
Rainstrasse 21
5415 Nussbaumen

Leserbrief zum Partnerschaftsgesetz

Lieben und lieben lassen

„Lieben und lieben lassen!“ steht auf einem Abstimmungsplakat. Um was geht es? Frauen- und Männerpaare werden heute vor dem Gesetz oft behandelt wie Personen, die sich noch nie gesehen haben. Auch wenn sie ein echtes Paar bilden und zusammenleben. Das Partnerschaftsgesetz will ändern, dass gleichgeschlechtliche Paare aufgrund ihrer Lebensform weiter diskriminiert werden. Denn dies widerspricht der Bundesverfassung und ist für eine aufgeschlossene Gesellschaft in einem liberalen Staat auch nicht mehr zeitgemäss.

Mit dem Partnerschaftsgesetz werden rechtliche Aspekte für gleichgeschlechtliche Paare geregelt. Am bestehenden Eherecht ändert nichts. Das neue Partnerschaftsgesetz bringt klare Vorteile für alle. Es schafft einen verbindlichen Rahmen für registrierte gleichgeschlechtliche Paare und regelt bisherige Unklarheiten. Es schafft also klare Verhältnisse. Gleichgeschlechtliche Paare erhalten längst fällige Rechte (zum Beispiel im Erbrecht), aber auch neue Pflichten (zum Beispiel die gegenseitige Unterstützungspflicht).

Wer am 5. Juni Ja zum Partnerschaftsgesetz sagt, sagt ja zu mehr Würde und Gleichberechtigung in der Liebe. Nicht mehr, nicht weniger!

*Max Chopard-Acklin, Nussbaumen,
Grossrat und Mitglied des Aargauischen Komitees „Ja zum Partnerschaftsgesetz“*